

Gelnhäuser Tageblatt  
8. 10. 2010



Spielerischer Spracherwerb: Alexandra Bauer und Uwe Weber im Romanischen Haus.

Foto: Raab

## Ein Wort, zwei Schauspieler und jede Menge Spaß an Deutsch

Beitrag zur „Interkulturellen Woche“ im Romanischen Haus: Deutschkurs auf der Bühne

GELNHAUSEN (cra). Zwei Theaterleute aus Nürnberg haben gestern im Romanischen Haus in Gelnhausen einem international zusammengesetzten Publikum Spaß an der deutschen Sprache vermittelt. Und das mit nur einem einzigen Wort.

Herr und Frau Kongla aus Kongla, alias Uwe Weber und Alexandra Bauer vom „Theater von Menschen für Menschen“ aus Nürnberg, sorgten für das vergnügliche und lehrreiche Stück. Organisiert hatte den Auftritt das „Netzwerk Migration im Main-Kinzig-Kreis“, dem Caritas, Diakonisches Werk, DRK und Internationaler Bund angehören. Es ist dies ein Beitrag zur diesjährigen „Interkulturellen Woche“, die bundesweit unter dem Motto „Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“ veranstaltet wird. Rund 130 Gäste, Teilnehmer integrativer Sprachkurse aus Hanau, Langenselbold, Wächtersbach und Gelnhausen waren dazu eingeladen worden. Pantomimisch und unter Verwendung nur eines einzigen Wortes, näm-

lich „Kongla“, demonstrierten Uwe Weber und Alexandra Bauer, wie man als Fremder ohne Sprachkenntnisse in einem Land zurecht kommt. Wobei entsprechende Hintergrundgeräusche wie Lautsprecherdurchsagen, Stimmengewirr, Anpreisungen von Marktschreibern und Vogelgezwitscher als akustische Kulisse einzelne Spielorte wie Bahnhof, Markt und Park erkennen ließen. Interessiert verfolgte das Publikum die Ergebnisse von Kongla und Kongla, die sich unter Begleitung von Technoklängen mit dynamischen Sprüngen und Tänzen bewegten, während sie sich die ihnen unbekannte Welt aneigneten.

In einer weiteren Szene stellten die Schauspieler die Gewinnshow „Sprechen Sie deutsch?“ vor. Uwe Weber fragte das Publikum, welche Sprachen hier gesprochen würden: Es waren Menschen mit türkischer, englischer, russischer, polnischer, italienischer, spanischer, rumänischer, thailändischer, persischer, arabischer, ukraini-

scher, litauischer, albanischer und georgischer Muttersprache im Publikum vertreten.

Für 45 Minuten stand auch der spielerische Erwerb der deutschen Sprache im Mittelpunkt. Sowohl als Konglaner als auch als Moderatoren vermittelten die Darsteller bestimmte Wörter und Begriffe, die sie in kurzen Szenen mehrfach wiederholten und spielerisch umsetzten. Dabei baten sie auch eine Zuschauerin zum Mitmachen auf die Bühne. Nach dem Spiel bekamen die Besucher Gelegenheit, den Darstellern Fragen zu stellen. Dabei erfuhren sie, dass das „Theater von Menschen für Menschen“ (Theovo) dieses Stück vor zwei Jahren erstmalig in Tschechien aufgeführt hatte, um dort Schülern beim Erwerb der deutschen Sprache zu helfen. Des Weiteren ist Theovo zu einem internationalen Coproduktionen beteiligt und zum anderen als interaktives Jugendpräventionstheater mit Themen wie Drogen, Gewalt, Sexualität und Mobbing überwiegend in Schulen tätig.